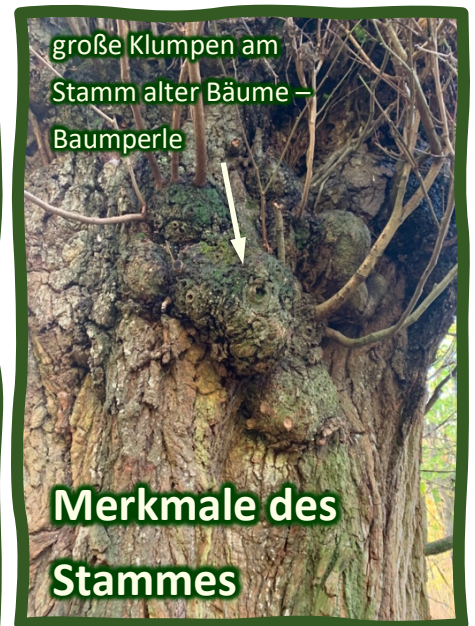
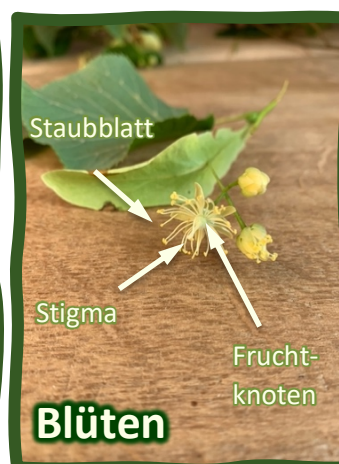
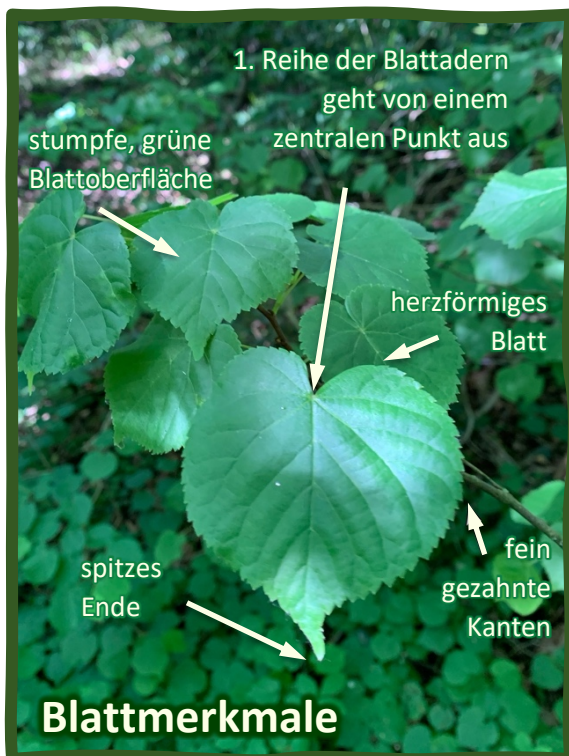


PFLANZEN ID: Winterlinde

Tilia cordata L.



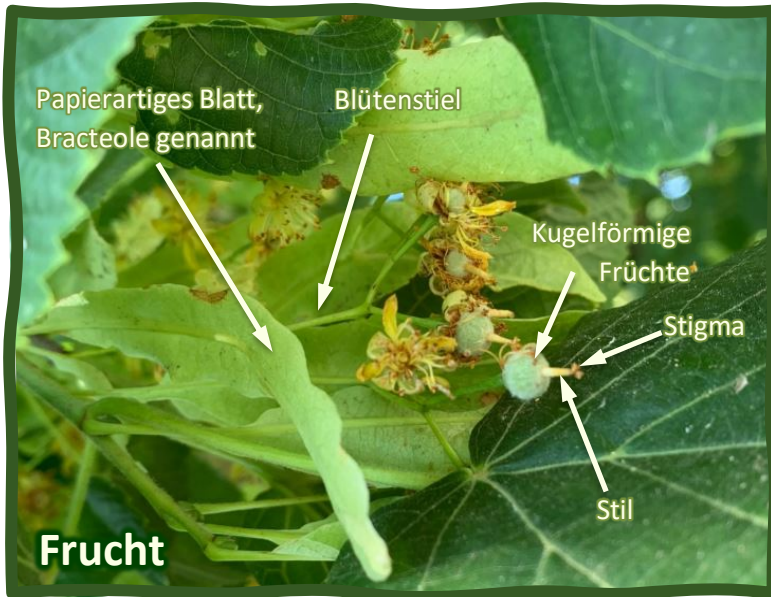
Praktische Anwendungen: Die Fasern der inneren Rinde werden zur Herstellung von Schuhen, Körben, Seilen und Matten verwendet, während das weiche, weiße und leicht zu bearbeitende Holz zur Herstellung von Klaviertasten verwendet wird, da es sich nicht verzieht.



Lindenschwärmer krabbeln an den Zweigen entlang von Mai - Juni



Pflanzen ID: Winterlinde *Tilia cordata* L.



Heilpflanze - Lindenblütentee



Hilfreiche Tipps
 Achten Sie auf die Lage, Farbe und Ausbreitung der Blatthaare auf der Blattunterseite.
 Wenn eine Frucht vorhanden ist, bestimmen Sie ihre Form - ob sie auf der Oberfläche eine deutliche Rippung aufweist - ob sie behaart ist?
 Gibt es **Blattgallen** und **Honigtau**? Sind die Blüten nach oben gerichtet oder hängen sie nach unten?
Wo wächst der Baum?

Essbarkeit
 Man kann Tee zubereiten, der Muskelkater lindert und nachts den Schlaf erleichtert. Sammeln Sie die Blüten und Hüllblätter, wenn sie in voller Blüte stehen (Juni - Juli) und trocknen Sie sie ein paar Wochen lang. Geben Sie ein paar Blüten in eine Tasse mit heißem

Fortpflanzungsstrategien
Bestäubung: Bestäubung durch Insekten
Samenausbreitung: Verbreitung durch Säugetiere, Vögel, Wind

PFLANZEN ID: Winterlinde

Tilia cordata L.

Fakten:

AKTUELLER STATUS: Nicht vom Aussterben bedroht
STANDORT: Weit verbreitet in Europa und Großbritannien.

Namen

Linde, Bastei,
Kleinblättrige Linde
oder Pry.

Pflanzenbeschreibung

Ein Mitglied der Familie der Lindengewächse (Tiliaceae), das jedoch kürzlich molekularbiologisch als Teil der Familie der Malvaceae neu klassifiziert wurde. Alle Mitglieder haben langstielige, einfache herzförmige Blätter und Büschel von duftenden aktinomorphen Blüten, die jeweils einen gemeinsamen Stiel haben, der ein verwachsenes, längliches, papierartiges Blatt, Brakteole genannt, trägt.

Ein sommergrüner Baum, der, wenn man ihn natürlich wachsen lässt, bis zu 38 m hoch werden kann.



Blüten: Juni - Juli.

Blütenstruktur: Büschel von 5 bis 10 gelbgrünen Blüten, die durch die Blätter nach oben ragen und von weitem sichtbar sind.



Früchte: August - September

Kugelförmig, manchmal mit schwacher Rippung auf der Oberfläche und in der Regel unbehaart.



Blatt: Stumpfgrünes, herzförmiges Blatt mit fein gezähnten Rändern und einer länglichen, spitzen Spitze. Auf der Unterseite des Blattes sieht man, dass die erste Reihe der Blattadern ganz handförmig ist. In den Achseln der Hauptnerven befinden sich Büschel von Lederfarbenen Haaren, die mit zunehmendem Alter im Sommer orange-rot werden.



Lebensraum: Ein einheimischer Baum in wärmeren, tieferen Lagen, insbesondere auf Kalkstein. Er ist seit mehr als 10.000 Jahren in Wäldern in ganz Europa zu finden. Er ist schatten- und trockenheitstolerant.

Knospe: Weniger als 4 mm lang. Achten Sie auf die Farbe der jungen Zweige, Triebe und Knospen, die oben bräunlich-rot und unten olivfarben sind.

Worauf ist zu achten?

Das gezahnte herzförmige Blatt.



Beste Zeit, um sie zu finden

Im Sommer sind alle Linden meist schon von weitem an ihren frischen, leuchtend grün-gelben Blütenständen zu erkennen, die sich von den dunkleren, stark herzförmigen grünen Blättern abheben.

Juni - Juli: Sammeln Sie die frischen Blüten und trocknen Sie sie in der Sonne, um daraus entspannende Kräutertees herzustellen, die Ihnen nachts beim Einschlafen helfen.

Stängel und Stamm

Achten Sie bei jungen Bäumen auf glatte, graue Rinde mit sich entwickelnden braunen Rissen, die sich mit zunehmendem Alter langsam den Stamm hinauf und hinunter auffächern. Ältere Bäume haben mehr Risse und sind dunkelgrau oder braun. Frische junge Triebe sind grün, später eher olivbraun und auf der Oberseite mahagonirot.

FOOD WEB

Nektar wird von Insekten gesammelt;

Die Früchte werden von den Lindenblattläusen gefressen, die sich von Zucker und Aminosäure ernähren, die sie aus den Blattadern gewinnen; Honigbienen sammeln den von den Blattläusen produzierten Honigtau;

WICHTIGE ÄHNLICHE ARTEN

Im Allgemeinen werden nur andere Linden mit herzförmigen Blättern mit ihr verwechselt.

Die Gewöhnliche Linde (*Tilia x europaea*) hat auf der Blattunterseite weiße Haarbüschel in der Verbindung zwischen den Blattadern. Die Blüten hängen nach unten, und die Stämme haben oft große Wülste. Achten Sie auf die stark glänzenden Blätter, die durch den Befall mit Blattläusen verursacht werden. Die Silberlinde (*Tilia tomentosa*) hat einen dichten Belag aus hellgrauen grauen Haaren auf der Unterseite der Blätter, die sie silbern erscheinen lassen, wenn man in den Baum hineinschaut.



Pflanzen ID: Winterlinde *Tilia cordata* L.

Was in dem Namen steckt! - Ihr gebräuchlicher Name Linde hat sich aus dem mittelalterlichen Namen lind entwickelt.

Botanik-Glossar (Teil 1)

Blattlaus - ein kleines Insekt, das sich durch das Saugen von Pflanzensaft ernährt

Laubabwerfend - Bäume, die im Winter ihre Blätter verlieren

Honigtau - klebriger und süßer Rückstand, der von Blattläusen auf Stängel und Blätter einer Pflanze abgesondert wird

Blütenstiel - der Stiel einer einzelnen Pflanzenblüte

Deckblatt - ein Blatt, dass unmittelbar unter der Blüte an der Stelle, an der es mit dem Pflanzenstamm verbunden ist.

Staubgefäß - der männliche Teil der Blüte, der jeweils aus einem Staubfaden und dem Staubbeutel besteht

Botanik-Glossar (Teil 2)

Griffel - verbindet Narbe und Fruchtknoten
Narbe / Stigma - oberste Teil des Stempels, des Fruchtblattes einer Blüte

Fruchtknoten - der bauchige Teil des Stempels, in dem sich die Samenanlagen mit den Eizellen befindet; Nach der Befruchtung entwickelt sich der Fruchtknoten zu einer Frucht.

Kelchblätter - äußere Hülle einer Blüte

Brakteole - winziges blattähnliches Gebilde - das Vorblatt



Erleben Sie die Linde hautnah bei einem virtuellen Rundgang durch die Pappus-Filmbibliothek.



In ganz Europa trifft man eher auf die Gemeine Linde und die einheimische großblättrige Linde, da beide in Parks und städtischen Straßen gepflanzt wurden.

Ihr Vorhandensein in einem Wald deutet darauf hin, dass dieser Teil eines alten Waldnetzes war, das bis in prähistorische Zeiten zurückreicht.

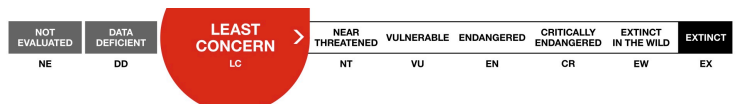
Achten Sie im Vereinigten Königreich auf Ortsnamen mit der Vorsilbe "Lynd" oder "Lin", die auf das Vorhandensein von Linden aus den alten wilden Wäldern der Vorgeschichte hinweisen, die dort möglicherweise nicht mehr existieren.

Älteste - Größte - Höchste: Die Tschechische Republik hält den Rekord für den ältesten Baum - 820 (+/- 300 Jahre) Jahre alt; Das Vereinigte Königreich hat den höchsten Baum mit 40,5 Metern; während Österreich einen Baum mit dem größten Umfang von 12,81 Metern hat.

Weltweite Verbreitung - Die Winterlinde ist an alte Wälder gebunden. Sie ist in ganz Europa verbreitet, mit einer Kernregion in Mittel- und Osteuropa.

https://www.gbif.org/occurrence/map?taxon_key=3152047.

Weltweit vom Aussterben bedrohte Art (IUCN - Red Data List). Die Bedrohung ihrer globalen Existenz wird als "wenig bedenklich" eingestuft.



Anmerkung: Gleitende Skala zur Darstellung des Aussterberisikos der Winterlinde.